

Neuere Literatur.

Für die Interessen der deutschen Entomologen sorgt augenblicklich als Central-Organ die Insektenbörse in Leipzig, in welcher Hr. Dr. Schaufuß einen Börsenbericht liefert, dessen „Nachdruck verboten“ ist, dessen Inhalt aber nicht viel mehr als die Namen aller möglichen neu beschriebenen Insektenarten liefert, welche den meisten Lesern dieses Blattes ebenso gleichgültig sind als der ihres Citators; derselbe verkörpert sonderbarer Weise in seiner Person „die Börse“, — welche selbstverständlich Geld verdienen will. Andererseits ist die Anlage des Blattes eine solche, daß es sehr wohl geeignet ist den Verkehr der Entomologen unter einander zu fördern; die Insertionsgebühren sind mäßig. Wenn aber die Insektenbörse eine Geflügelbörse einschließen will, so kann ihr dies nur schaden; auch „Sport und Spiel“ sollten ihr fern bleiben, die bekanntlich manche Börse ruinirt haben. Ein 4wöchentliches Erscheinen wäre vollkommen genügend.

In Neudamm erscheint ein Correspondenzblatt der internationalen Vereinigung von Lepidopteren- und Coleopteren-Sammlern, welche zahlreiche Mitglieder hat, die einen Sammler nach Brasilien schicken und dazu Beiträge von mindestens 15 Mark in 3 Raten zahlen. Meines Erachtens wäre das Geld bei Hrn. Kricheldorf sicherer angelegt, denn für 15 Mark kann man doch nur gewöhnliche Sachen erhalten!

Mehr Beachtung verdient das Correspondenzblatt des Entomologischen Vereins „Iris“ welches vorzugsweise lepidopterologischen Interessen gewidmet ist und namentlich Berichte über die Reisen und Arbeiten des Hrn. Ribbe jun. bringt, dessen Vater der bekannte Insektenhändler in Blasewitz ist. Für die selteneren Sachen fordert derselbe indessen Preise, welche kaum erschwinglich sind, und für dergleichen muß sich im Laufe der Zeit erst ein Marktpreis herstellen, der in Deutschland geradezu fehlt und eigentlich nur von alten Sammlern ungefähr bestimmt werden kann. Die großen Sammler des Auslandes, wie die Herren Oberthür und Exc. van Lansberge, finden die deutschen Preise sehr hoch geschraubt.

Die Entomologischen Nachrichten redigirt jetzt Hr. Dr. Karsch in durchaus wissenschaftlicher Weise an Stelle des Dr. Katter; dieselben sind in den Besitz der Friedländer'schen Buchhandlung übergegangen. Meines Erachtens kann ein solches Blatt der ge-

nannten Handlung recht nützlich werden, wenn der Absatz von Werken sich eines ähnlichen Aufschwunges erfreut, wie der Insektenhandel in neuerer Zeit; das muß sie selbst am besten wissen. Meine Monatsblätter haben sich nicht des genügenden Beifalles des Publicums zu erfreuen gehabt, sind aber auch kaum buchhändlerisch vertrieben worden. Es kam mir nur darauf an, Mißstände zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, welche von Fachkundigen zu persönlichen Angriffen gestempelt wurden, in der That aber nur im Interesse der Sache gemacht waren. Das sehen jetzt auch die Meisten ein. Wissenschaft und Dilettantenthum müssen sich in schärferer Weise als bisher scheiden, sonst droht die erstere in letzterem unterzugehen.

Dr. G. Kraatz.

A study of the species of *Cryptobium* of North America
by George H. Horn M. D.

Hr. Dr. Horn giebt eine sehr hübsche Uebersicht der 26 ihm bekannt gewordenen *Cryptobium* von Nord-America, von denen ihm namentlich aus Texas und Arizona reiches Material zugekommen ist. Bei 15 Arten ist das letzte Hinterleibssegment des Männchens einfach, bei 11 ausgerandet oder eingeschnitten; von den letzteren ist nur bei einer Art das 4. Segment des ♂ in einen Lappen ausgezogen, bei 10 einfach. Sowohl bei dieser einen Art (*prospiciens* Lec.), wie bei mehreren anderen der ersten Gruppe (*badium*, *bicolor*, *carolinum*, *Lecontei*, *texanum*, *vagum*, *pimerianum*, *arizonense*, *ventrale*) kann der Lappen auf der 4. Seite des Segmentes des ♂ sehr verschieden stark entwickelt sein und in mehreren Fällen ganz verschwinden. Die verschiedenen Entwicklungsstadien des Mittellappens, sowie überhaupt 46 Hinterleiber und 4 Köpfe von *Cryptobium*-Arten sind auf den beigegebenen beiden Tafeln abgebildet; außerdem haben alle ♂ der ersten 14 Arten eine kleine Längsfalte auf dem 3. und ein Grübchen auf dem 4. unteren Hinterleibssegment. Die verschiedene Bildung des Lappens am 4. Segmente ist ziemlich auffallend, namentlich auch das vollständige Verschwinden desselben, da dergleichen Unterschiede sonst ziemlich constant auftreten; die Entwicklung desselben ist also eine ziemlich analoge mit der der Hörner auf dem Halsschilde vieler Scarabaeen, welche in der Regel sehr entwickelt zu sein pflegen, aber auch bisweilen fast ganz verschwinden können. Die Einschnitte am Hinterleibe sind dagegen nicht variabel und eine absolut spezifische Eigenthümlichkeit.

Dr. G. Kraatz.

Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, begonnen von Dr. W. F. Erichson, fortgesetzt von Prof. Schaum, Dr. Kraatz, v. Kiesenwetter, Weise und Reitter. *Coleoptera*, Bd. III, Heft II, von Edm. Reitter.

Das 2. Heft umfaßt die *Leptinidae*, *Silphidae*, *Anisotomidae* und *Clambidae*. Die *Anisotomidae* sind bereits von Erichson bearbeitet, waren aber einer Revision bereits recht bedürftig geworden. Obwohl weder die *Silphidae* noch die *Anisotomidae* eine besondere Lieblingsfamilie des Herrn Reitter gewesen, welcher bekanntlich seit Jahren die von ihm im ersten Hefte bearbeiteten *Scydmaenidae* und *Pselaphidae* bevorzugt, darf man doch über die Menge des Neuen und Guten, welches das Heft bringt, überrascht sein. Ich habe bereits 1876 in der Deutschen Ent. Zeitschrift (p. 355) darauf aufmerksam gemacht, daß unsere systematischen Anschauungen bei den Silphalen „unter dem langjährigen, unberechtigten Druck einer allgemeinen Phrase von Erichson standen, welche augenscheinlich eine sehr oberflächliche war“. Ich hatte indessen keinen Grund, diesen Ausspruch ins Detail zu verfolgen, sondern revidirte nur kurz die europ. Arten und sprach mich für Beibehaltung der Thomson'schen Gattungen aus. Herr Reitter zerlegt dagegen die alte Linné'sche Gattung *Silpha* (bisher = *Phosphuga*, *Thanatophilus*, *Xylodrepa*, *Silpha* und *Necrodes*) nicht nur in *Ablattaria* Rtr., (*laevigata*), *Peltis* Geoffr. (*atrata*), *Parasilpha* Rtr. (= *Silpha* F. et auctor.), *Dendroxena* Motsch. (= *Xylodrepa* Thoms.), *Achlypea* Rtr. (*undata*), *Blitophaga* Rtr. (*opaca*), *Pseudopelta* Voët (*Thanatophilus* Leach), *Asbolus* Voët (*Necrodes* Leach), sondern er weist nach, daß die Gattung *Silpha* überhaupt gar nicht das Recht hat, diesen Namen zu tragen; wir haben vielmehr unsere *Necrophorus* mit diesem Namen zu belegen. Allerdings werden die Freunde des alten Schlendrians hierüber höchlichst erstaunt sein, aber ein Blick auf Linné's Systema Naturae ed. X (nicht XII, wie gedruckt steht) zeigt, daß Reitter Recht hat und die vorgesetzte Gattungsdiagnose nur auf die beiden obenan stehenden *Silpha germanica* und *vespillo* paßt, auf die Fabricius 1774 die Gattung *Silpha* gegründet; für dieselben hat der Geoffroy'sche Name *Peltis* einzutreten. Für die genannten Silphalen-Gattungen sind Kennzeichen angegeben, welche jeder Anforderung entsprechen, die wir an die Merkmale einer guten Gattung stellen; ihre Aufstellung wird durch die Resultate der Untersuchungen der Larven der Silphalen-Gattungen von Dr. Karsch (in seinen entomol. Nachrichten) wesentlich unterstützt. In der Gattung *Silpha* (*Necrophorus* Fabr.) wird eine neue Art, *antennata*

Reitter (neben *vestigator*, mit ganz gelber Fühlerkeule) aufgestellt, welche Herr Reitter bei Mödling aufgefunden, nicht selten vom Caucasus, einmal von Frivaldszky erhalten hat; ich erhielt ein Stück derselben von Rumelien. Dafs Reitter ein guter Artenkenner ist, beweist wieder seine Bearbeitung der Gattungen *Bathyscia*, *Catops* und *Colon* und seine Revision der Anisotomiden. *Oryotus Micklitzi* n. p., *Aphaobius Heydeni* n. p., *Bathyscia subrotundata* n. sp. überraschen nicht weniger, als das Auffinden der Gattung *Catopomorphus* bei Arco. *Ptomaphagus longulus* Kellner, *grandicollis* Er., *rotundicollis* Kellner, welche vom Monographen Murray wunderbarer Weise als Varietäten des *C. tristis* Er. aufgefaßt waren, obwohl ich ihre Unterschiede genau auseinander gesetzt hatte, sind in ihre alten Artrechte wieder eingesetzt. Zu *Pt. longipennis* Chd., den ich nach der Beschreibung für *nigricans* var. gehalten hatte, nach Ansicht des Original-Ex. aber für eigene Art hielt, wird mit Recht *flavicornis* Thoms. gezogen; diese Art ist indessen nicht mit dem andalusischen *marginicollis* Luc. (*meridionalis* Aubé, *andalusicus* Heyden) identisch, welcher gröfser, flacher, dichter punktirt ist und andere Hinterwinkel des Halsschildes hat. Von den Arten der alten Gattung *Catops* (mit quergestrichelten Flügeldecken) werden *Anemadus* (mit *strigosus mihi*) und *Nemadus* (mit *colonooides mihi*) abgezweigt. In der Gattung *Colon* werden die neuerdings beschriebenen Arten *griseum* Czwal., *regiomontanum* Czwal. aufgeführt, *puncticolle* m. gegen Czwalina als Art aufgefaßt, dagegen *Zebei* m. mit *dentipes* Sahlb. vereinigt. Ich mufs bemerken, dafs ich diese Vereinigung keineswegs für richtig halte, da *Zebei* zu Hunderten neben dem selteneren *dentipes* gesammelt wurde, die Punktirung des Halsschildes eine total verschiedene ist und Uebergänge mir nicht vorgekommen sind. Die angeblichen Zwischenformen *Barnevillei* m., *Lentzi* Czwal. und *rufipes* Czwal. bedürfen entschieden noch genauer Prüfung; Herr Reitter sagt, *Zebei* sei nirgends häufig und doch konnte man an geeigneten Localitäten, wie die bei Glatz war, im Laufe eines Sommers, eine ganze Menge zusammenbringen.

Die *Anisotoma* sind meines Erachtens eine der schwierigsten Käfergattungen, weil manche Arten in der Gröfse enorm variiren und dadurch scheinbare Unterschiede in der Gestalt der Schienen, welche wichtig ist, hervorgebracht werden. Auch hier hat Reitter das vorhandene Material von *Hydnobius* in Uebersichtstabellen zusammengestellt und neue Gruppeneintheilungen vorgeschlagen. Es ist nicht nur das neuerdings beschriebene Material eingereiht, sondern es sind auch neue Arten aufgestellt, z. B. *Liodes subglobosa*

Rtr. Einige neue Arten von Thomson (*humeralis*) und Rye (*similata*) werden als fragliche Varietäten bereits bekannter angesprochen, dagegen *clavicornis* Rye, *ornata* Fairm., *distinguenda* Fairm., *lucens* Fairm., *curta* Fairm., *lunicollis* Rye, *fracta* Seidlitz als grofsentheils französische, englische oder südeurop. neue Arten aufgeführt. *Anisotoma obesa* Schmidt ist nicht von *dubia* Kug. „kaum spezifisch zu trennen“, sondern mit Bestimmtheit von derselben durch viel gröbere Punktreihen und hellrothere Fühler etc. unterschieden. Die Art ist in Schlesien an Orten einheimisch, wo *dubia* gänzlich fehlt, aber auch nicht als locale Rasse anzusprechen. Für die Gattung *Anisotoma* wird von Reitter der Name *Liodes* eingeführt, da die Charaktere von *Liodes* und *Anisotoma* von Schmidt und Erichson irrthümlich vertauscht wurden. In der Gruppe der *Agathidini* wird *Cyrtoplastus* n. gen., *striatopunctatus* Bris. aus Tyrol und Frankreich aufgestellt; *bescidicum* und *rotundulum* werden als neue Arten, *confusum* Bris. (*polonicum* Wankow., *clypeatum* Sharp, *piceum* Thoms.)- als europäisch-deutsche eingeführt; in der dritten Gruppe derselben ist *arcticum* Thoms. als muthmafslich deutsche Art zu nennen. Den Schluss des Heftes bilden die *Clambidae*, welche als eigene Familie aufgefasst werden; die scharf geschiedenen Gattungen *Calyptomerus*, *Clambus* und *Loricaster* sind sämtlich in Deutschland vertreten. Unter den 5 *Clambus*-Arten ist *pilosellus* Reitter (*armadillo* Redtnb.) hervorzuheben, *Loricaster* wird in Deutschland durch *pumilus* Reitter von Bozen vertreten. Zuletzt wird noch eine Uebersicht der *Scaphidilien*-Gattungen mit der neuen Gattung *Scaphoschema* (*Poupilieri* Reiche aus Südspanien und Algier) gegeben und *Scaphosoma subalpinum* Reitter (*agaricinum* Seidl.) aus den Gebirgsgegenden Mitteleuropas beschrieben.

Nach alledem darf ich wohl annehmen, dass kein Coleopterologe das Heft unbefriedigt aus der Hand legen wird, und wünsche von Herzen, dass es dem Verfasser bald möglich werde, ein drittes folgen zu lassen; seine Bestimmungstabellen der europäischen Käfer, auf deren zwölftes in dem Hefte vielfach Bezug genommen ist, liefern jedenfalls reichen Stoff zu weiteren Ergänzungen des Erichson'schen Werkes.

Dr. G. Kraatz.

Contributions to the Descriptive and Systematic Coleoptero-
logy of North America. Part. II. By Thos. L. Casey,
Lieut. of Eng'rs.

Hr. Lieut. L. Casey hat der deutschen Gesellschaft wiederum ein Geschenk mit einigen Ex. des genannten zweiten Theiles seiner Beiträge zur descriptiven und systematischen Kenntnifs der nord-amerikanischen Käfer gemacht, in welchem auf 198 S. hauptsächlich Carabiden, *Euplectus*, Staphylinen, *Anthaxia* und vereinzelte neue Arten aus anderen Familien sehr sorgfältig in englischer Sprache beschrieben sind; eine lateinische Diagnose ist allerdings nicht gegeben und würde den Werth der Beschreibungen wesentlich erhöhen; dieselben vertheilen sich auf folgende Gattungen¹⁾: 5 *Bembidion*, *Tachys*, 2 *Barytachys*, *Pterostichus*, 3 *Cratacauthus*, *Discoderus*, *Selenophorus*, *Stenolophus*, *Glycerius* n. gen., *Bradycellus nitidus* Dej., *Bidessus*, *Helophorus*, *Philhydrus*, *Colon*, 2 *Eumicrus*, *Bryaxis*, *Arthmius*, 3 *Batrisus*, 8 *Euplectus*, *Thesium* n. gen. (*laticolle* und *cavifrons* Lec.), *Faliscus* n. gen., *Nicotheus* n. gen., *Quedius*, *Belonuchus*, *Xantholinus*, 4 *Cryptobium*, 2 *Lathrobium*, 2 *Orus* n. gen., *Stilicus*, *Erchomus*, 5 *Conurus*, 2 *Bolitobius*, *Bryoporus*, *Mycetoporus*, 4 *Apocellus*, 2 *Ptilium*, 3 *Trichopteryx*, *Cryptamorpha*, *Rhizophagus*, *Monocrepidius*, *Drasterius*, 3 *Anthaxia*, *Lyctus*, 2 *Serica*, 2 *Diplotaxis*, *Strigoderma*, *Disonycha*, *Bruchus* L., *Epitragus*, *Blapstinus*, *Mordella*, *Xylophilus*, *Notoxus*, *Anthicus*, *Rhynchites*, *Anthonomus*, *Elleschus*, *Brachytarsus*; *Empelonota* Casey wird gegen Fauvel aufrecht erhalten und nicht mit *Polystoma* identificirt.

Dr. G. Kraatz.

¹⁾ Wo mehr als eine Art beschrieben ist, ist die Zahl angegeben.